

15. Mannheimer Ethiksymposium

Ethik ist die Wissenschaft, die zeigen soll, wo Grenzen sind, wie sie zu begründen sind und wo solche zu setzen sind. Sie stellt Orientierungswissen zur Verfügung für das Erkennen, Respektieren und Umsetzen von Werten, die dem Leben dienen. Von Paul Tillich stammt das Wort: „Die Grenze ist der eigentliche Ort der Erfahrung. Damit ist etwas sehr elementares gesagt, dass nämlich mit der Grenze nicht alles aufhört, sondern Neues gelingen kann. Wer die Grenze *nicht* wahrnimmt und respektiert, wird die notwendige Erfahrung im Umgang mit ihr und das Bewusstwerden der mit ihr gegebenen Aufgabenstellung hin zum Neuen verfehlen. Dies gilt auf der Ebene des Ringens um Begriffe und Definitionen, das gilt für Fragen der Reichweite von Modellen in den Naturwissenschaften, das gilt für die politische Auseinandersetzung um universalistische oder partikularistische Prioritätensetzung. Weder Verleugnung noch gar gewalttätiges Übertreten von Grenzen führt zusammen: Nicht Entgrenzung, sondern Klärung und Überbrückung von Grenzen im Dialog, so lautet die humane Herausforderung. Dieser Dialog muss in Freiheit geschehen, darf nicht unter die Vorzeichen von Gewalt geraten. Dies geht nur, so Romano Guardini, wenn *beide* Gesprächspartner voraussetzen: es steht etwas über uns, die Wahrheit. Wenn dieses nicht möglich ist, dann bleibt nur die Offenlegung der Unterschiede, ja, der Kampf (K. Jaspers). Das Thema lebensdienlicher Erfassung und Überwindung von Grenzen als Ausgangspunkt wissenschaftlichen, künstlerischen und politischen Schaffens, wird im Rahmen des Symposiums von den klassischen Fakultäts-Disziplinen der Universität aufgegriffen werden. Diese Positionierungen sollen im interdisziplinären Diskurs zum Transfer anregen und so zu innovativen Synthesen beitragen. Das gilt für Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften und die Künste im Spannungsfeld von Verortung und Überschreitung gleichermaßen. Wenn es uns im Rahmen des Symposiums gelingt, diesen notwendigen Diskurs um Grenzen voranzubringen, wird dieser zum Ausdruck situativer Ethik und zugleich *einer Erweiterung von Welt*, kurzum zu einem Teil einer Überlebensstrategie in einer destabilisierten und sich im Umbruch befindlichen Welt.

**Für die Veranstalter
Prof. Dr. Hermes A. Kick**

| | |
|-----------|---|
| 9.30 | Eröffnung Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger Begrüßung Prof. Dr. med. Hermes A. Kick Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz <i>Verortung in den Fakultäten</i> |
| 10.00 | Prof. Dr. theol. Manfred Oeming, Heidelberg Grenze – Entgrenzung im antiken Israel. Ethische Impulse aus dem Alten Testament |
| 10.30 | Prof. Dr. med. Axel W. Bauer, Mannheim Normative Entgrenzungsprozesse am Beginn und am Ende des menschlichen Lebens |
| 11.00 | P a u s e |
| 11.30 | Prof. Dr. iur. Bernhard Kretschmer, Gießen Grenzen und Entgrenzung im Verhältnis von Mensch und Maschine: Juristische Perspektiven und Probleme der Robotik |
| 12.00 | Prof. Dr. phil. Jochen Hörisch, Mannheim Der gefesselte Odysseus und der entgrenzte Fliegende Holländer - Paradoxien der Entgrenzung |
| 12.30 | Mittagspause <i>Überschreitung in den Wissenschaften und Künsten</i> |
| 14.30 | Prof. Dr. rer. nat. Ernst Peter Fischer, Heidelberg Welche Grenzen kennt die Wissenschaft? Grenzen, Grenzüberschreitung und Kreativität in der Forschung |
| 15.00 | Dr. phil. Dr. rer. nat. Walter von Lucadou, Freiburg Entgrenzung der Wertesysteme – Die Grenzen der Verbindlichkeit aus Sicht der Verallgemeinerten Quantentheorie (VQT) |
| 15.30 | P a u s e |
| 16.00 | Prof. Dr. med. Dr. phil. Wolfram Schmitt, Saarbrücken Zwischen Begrenzung und Entgrenzung. Anthropologische Aspekte der Mikro- und Makrokosmostheorie in historischer und aktueller Sicht |
| 16.30 | Prof. Dr. phil. Birgit Harreß, Leipzig Grenzenloses Vertrauen in ein harmonisches Ganzes: Schillers Antrittsvorlesung im Spiegel der Globalisierung |
| 17.00 | Plenumsdiskussion mit den Referenten <i>Verortung und Überschreitung</i> |
| 17.30 | Special guest: Prof. Dr. h.c. mult. Peter Weibel Vorstand des ZKM Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe |
| 17.45 | Prof. Violeta Dinescu, Oldenburg Ensemble instrumental: Exodus |
| Ca. 18.00 | Ende der Veranstaltung und Ausklang |



Datum, Unterschrift

eMail:

Tagungsgebühr: 30 € – Überweisung zugunsten IEPG bei der Sparkasse Rhein Neckar Nord – (Kennwort: 15. Mannheimer Ethiksymposium)
IBAN: DE08 6705 0505 0033 3964 73 ; BIC: MANSDE66XXX
Anmeldung bis zum 15. September 2018 erbeten. Anmeldung danach möglich, je nach Kapazität, auch am Tagungstag selbst. Anmeldung mittels diesem Coupon per Post, Fax oder Mail. Für Studenten ist die Teilnahme gebührenfrei (Anmeldung erforderlich). Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht. Die Einlassketten werden am Tagungstisch ausgegeben. Mit der Anmeldung erkläre ich mich einverstanden mit Foto, Video, Tonaufnahmen, die im Sinne der Veranstaltungsziele der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Name:
Straße:
PLZ/Ort:
eMail:

Anmeldung zum 15. Mannheimer Ethiksymposium
Grenzen – Entgrenzung und die Erweiterung von Welt
Ethik als Orientierung und Überlebensstrategie
In einer destabilisierten Welt?
Herausforderung für Medizin, Natur- und
Geisteswissenschaften, Gesellschaft und Politik
Samstag, 29. September 2018, 9.30 Uhr
Universität Mannheim, Schloss Ostflügel, Hörsaal SN 163

Name:
Straße:
PLZ/Ort:
eMail:

Grenzen – Entgrenzung und die Erweiterung von Welt Ethik als Orientierung und Überlebensstrategie in einer destabilisierten Welt?

IEPG

Lameystr. 36
68165 Mannheim

Herausforderung für Medizin, Natur
und Geisteswissenschaften,
Gesellschaft und Politik

Künstlerische Gestaltung:
Violeta Dinescu



Samstag,

29. September 2018, 9.30 Uhr

Universität Mannheim

Schloss, Ostflügel, Hörsaal SN 163

Für Ärzte und Psychotherapeuten:

Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt

Empirisches Wissen human gestalten

Veranstalter:

- IEPG** Institut für medizinische Ethik, Grundlagen und Methoden der Psychotherapie und Gesundheitskultur, Mannheim – Alma Mater Europaea Salzburg (Direktor: Prof. Dr. med. Hermes A. Kick)
- IMGB** Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim (Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz)
- EAWK** Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste, Salzburg (Präsident: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger)

Wissenschaftliche Organisation:

Prof. Dr. med. H. A. Kick
Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz
Prof. Dr. med. Dr. phil. Wolfram Schmitt

Künstlerische Organisation und Gestaltung:

Prof. Violeta Dinescu

Ensemble instrumental:

Dörte Nienstedt, Blockflöten
Anne Horstmann, Flöten
Mirjana Petercol, Akkordeon
Stefan Conradi, Gitarre
Bernd Gehlen, Gitarre

Tagungssekretariat und Informationen:

Claudia Martin, Elisabeth Weiss
Tel.: 0621-32886360, Fax: 0621-32886366
info@institut-iepg.de
www.institut-iepg.de
IEPG, Lameystr. 36, 68165 Mannheim

Anmeldung und Tagungsgebühren:

Die Tagungsgebühren betragen 30,-€ . Anmeldung bis zum 15. September 2018 erbeten. Anmeldung danach möglich, je nach Kapazität, auch am Tagungstag selbst. Anmeldung mittels angefügtem Coupon per Post, Fax oder Mail und Überweisung der Tagungsgebühren zugunsten des IEPG:
IBAN: DE08 6705 0505 0033 3964 73; BIC: MANSDE66XXX
Sparkasse Rhein Neckar Nord
Teilnahme für Studenten gebührenfrei (Anmeldung erforderlich).

Anfahrt:

Pkw: Ausfahrt Mannheim-Mitte, dann Richtung Hauptbahnhof. Ca. 300 m nach dem Hauptbahnhof kommen Sie zum Schloss.

15. Mannheimer Ethik-Symposium Grenzen – Entgrenzung und die Erweiterung von Welt

Ethik als Orientierung und Überlebensstrategie in einer destabilisierten Welt?



Herausforderung für Medizin,
Natur- und Geisteswissenschaften,
Gesellschaft und Politik



Next Europe – in Search of its Narrative*

Künstlerische Gestaltung: Violeta Dinescu

Samstag
29. September 2018
9.30 Uhr

Tagungsort:
Universität Mannheim
Schloss Ostflügel
Hörsaal SN 163
Tagungsleitung: Prof. Dr. H. A. Kick

*Gemeinsame Aktion der Europäischen Akademie der
Wissenschaften und Künste, Salzburg

Für Ärzte und Psychotherapeuten:
Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der
Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt